

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gasthaus Bauböck, vormals Karl

Auch dieses Gasthaus entstand aus einer Stallung des „Maierhofes“. Schon unter dem Besitze des Ferdinand Karl gelangte es zu großer Blüte. Am 24. März 1928 brannte es völlig nieder und wurde von Karl Bauböck mit großem Saal und schöner Vorderfront neu aufgebaut.

Ferdinand Bauer, Schuhmacher und Lederhandlung

Ferdinand Bauer, ein geborener Andorfer, ist seit 1899 selbständiger Schuhmachermeister. 1909 erwarb er durch Kauf das Haus Nr. 13 und übernahm ein Jahr später von seinem Bruder Johann Hingsamer den Lederhandel. Neben dem handwerklichen Betrieb errichtete er auch ein Schuhhandelsgeschäft. Seit 1919 Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, ist er auch seit der Gründung Ausschussmitglied des Verschönerungsvereines. 1944 übernahm sein Sohn Ferdinand und dessen Gattin Franziska Haus und Geschäft.

Das Haus Redl

Wilhelm Redl, geboren am 30. April 1871, kam in ganz jungen Jahren nach Andorf zu seinen Pflegeeltern, dem Uhrmacherehepaar Otto und Franziska Kottmayer. Er erlernte bei diesen das Uhrmachergewerbe und machte sich nach seiner Verheiratung im Jahre 1897 in St. Lambrechten als Uhrmacher selbständig. Um das seit 1860 bestehende Geschäft seines Pflegevaters in Andorf zu übernehmen und zugleich auszubauen, entschloß er sich im Jahre 1899 zum Bau des Hauses in Andorf Nr. 106, in welchem er seit dem Jahre 1899 das Uhrmachergewerbe ausübt. Wilhelm Redl erweiterte sein Geschäft und betrieb außer dem Uhrmachergewerbe den Handel mit Uhren, Schmuckwaren, Fahrrädern, Nähmaschinen, Separatoren, Hüten und Radios. Trotz seines Alters führte er das Geschäft mit Unterstützung seiner Söhne bis zum Jahre 1945. Seit September 1945 wird das Geschäft von seinem Sohne Ernst Redl in vollem Umfange weitergeführt.

Sein Sohn Wilhelm Redl, der auch Besitznachfolger des Vaters ist, führt eine in ganz Osterreich gut eingeführte Uhrengroßhandlung mit dem Standorte Andorf Nr. 106.

Der Sohn Karl Redl betreibt in seinem Hause Andorf Nr. 192 ein Radiosachgeschäft mit dem Handel mit Elektrogeräten und Maschinen.

Schlosserei G. Hoegger

Auch die Schlosserei G. Hoegger besteht schon seit dem Jahre 1865. Diese Firma, welche bereits seit drei Generationen in der gleichen Familie